



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902**

446 (25.9.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-98689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-98689)



# General-Anzeiger



(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“  
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 841  
Redaktion: Nr. 877  
Expedition: Nr. 918  
Kiliale: Nr. 815

Nr. 446.

Donnerstag, 25. September 1902.

(Mittagsblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

### Ein halbmonatliches Gratis-Abonnement

auf den

#### „General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung“

eröffnen wir für alle diejenigen, die unser Blatt durch eigene Prüfung kennen lernen wollen. Bestellkarten, die lediglich auszufüllen sind und unfrankiert in jeden Postbriefkasten geworfen werden können, sind bei unseren Trägerinnen, Filialen und Agenturen zu haben.

Die Abonnenten und Freunde unseres Blattes bitten wir, ihre Bekannten, die noch nicht abonniert sind, auf diese Vergünstigung aufmerksam zu machen.

Der General-Anzeiger bietet:

Schnellste und zuverlässigste Berichterstattung, einen umfassenden Depeschendienst und einen reich ausgestatteten Handelsteil.

Der General-Anzeiger bringt:

Belehrende Aufsätze · Interessante Feuilletons · Spannende Romane · Wöchentl. Unterhaltungsblatt mit Illustrationen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnements-Preis pro Monat:

Tägliche Ausgabe:	Nur Sonntags-Ausgabe:
70 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen	20 Pfg. bei der Expedition und den Agenturen
20 Pfg. Bringerlohn	5 Pfg. Bringerlohn
1,14 M. durch die Post.	25 Pfg. durch die Post.

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung  
E 6, 2 Mannheim E 6, 2

### Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für geschlechtliche Arbeiterschut.

\* Köln, 24. Sept.

Ueber die Gestaltung des Arbeitsprogramms der Vereinigung erstatteten der Direktor des österreichischen arbeitsstatistischen Amtes, Dr. Mataja, und der Direktor des belgischen Arbeitsamtes, Dubois, den Kommissionsbericht. Ersterer theilt mit, daß über das vom Arbeitsamt herausgegebene Bulletin die Kommission sich im Allgemeinen anerkennend ausgesprochen und von der Aufstellung bestimmter Vorschläge bezüglich desselben einstweilen Abstand genommen habe, bis weitere Erfahrungen vorlägen. Das Arbeitsprogramm solle zunächst keine Erweiterung erfahren, sondern die bereits eingeleiteten Arbeiten fortgeführt und vollendet werden.

Der gestern mitgetheilten Liste von Vertretern fremder Regierungen tragen wir noch nach: Oesterreich: Centralgewerksinspektor Hofrath v. Wühl und Ministerialsekretär v. Fries (Ministerium des Innern), Ungarn: Ministerialrath Abonyi, Luxemburg: Regierungsrath Henri Neumann, Norwegen: Chr. Dahl, Schweden: Prof. Dr. Pontus Fahlsted (Lund).

In der heutigen Sitzung erstattete Dr. Ritter v. Fährb (Wien) den Bericht über das Budget. Die Einnahmen für 1903 wurden auf 44 400 Frs. veranschlagt, die Ausgaben für 1903 auf 35 300, diejenigen für 1904 auf 40 700 Frs. festgesetzt. Die Kommission sprach den Wunsch aus, daß in den nächsten zwei Jahren mit Rücksicht auf die verfügbaren Mittel sparsam gewirtschaftet werde, um eine gesunde finanzielle Basis zu schaffen. Das Budget wurde in der vorgeschlagenen Höhe festgesetzt.

Ueber die Vorschläge der Kommission für Statutenänderung berichteten Hr. Dr. Mataja, Vorstand des I. I. Statistischen Arbeitsamtes (Wien) und Hr. Arthur Fontaine, Direktor des Arbeitsamtes Paris. Die Versammlung gab dem Reglement für das internationale Arbeitsamt im § 1, der den Charakter und den Wirkungsbereich festsetzt, folgende Fassung:

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut; es hat die ihm durch das Statut der Internationalen Vereinigung, bezw. die ihm auf Grund desselben durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen. Das internationale Arbeitsamt wird den Charakter strengster politischer Neutralität wahren.

Bezüglich der Denkschriften wurde im § 2 eine Aenderung dahin angenommen, daß solche vom Arbeitsamt nur dann zu verfassen sind, wenn sie ihm vom Bureau der Vereinigung aufgetragen werden, auf Wunsch einer Sektion nur dann, wenn die im Circularwege angefragten Präsidenten der Sektionen in ihrer Mehrheit der Vorlage einer solchen Denkschrift zustimmen oder innerhalb bestimmter Frist keinen Widerspruch erheben. Im Uebrigen wurde das Statut mit einer kleinen, vom Hrn. v. Verleppsch vorgeschlagenen Aenderung angenommen.

Dr. Kaufmann (Bern) schlägt vor, die Frage der Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.

Hr. v. Verleppsch gibt zu, daß diese Frage zwar in engem Zusammenhang mit der Frage der Frauennachtarbeit stehe, aber gleichmüthig zunächst zurückgestellt werde. Dieses Gebiet sei noch so

wenig untersucht, daß eine gründliche Erledigung bei der gegenwärtigen Annahmephase der Kräfte des Arbeitsamtes nicht zu erwarten sei. Redner wünscht ferner, daß bei den nächsten Versammlungen für die Beratungen längere Zeit vorgegeben würde. Es habe sich bei den Kommissionsberatungen gezeigt, daß so schwierige Fragen, wie Beseitigung der Frauennachtarbeit, nicht in einer Sitzung zu erledigen seien.

Weiter spricht noch zur Frage des Arbeitsprogramms Professor Raoul Jay (Paris). Es wird beschlossen, daß einer Ausgestaltung des Programms zunächst abzusehen.

Die Herren Professor Viktor Brants (Löwen) und Professor Dr. Reichesberg (Bern) begründeten die von der Kommission bezüglich der Frauennachtarbeit vorgeschlagene Resolution. An der Diskussion hierüber theilnahmen sich Professor Raoul Jay (Paris), Dr. Max Hirsch (Berlin), Hr. v. Verleppsch. Letzterer stellte u. A. nochmals unter lebhaftem Beifall fest, daß eine Fortführung der Arbeiterkühlgeseßgebung niemals eine Belastung der Industrie zur Folge haben könne, sondern eine Stärkung derselben herbeiführen werde. Weiter nahmen zu der Resolution noch das Wort Professor Seltor Denis (Brüssel), Sektionschef Dr. Mataja (Wien), Professor Ernst Mahaim (Lüttich), Direktor Fontaine (Paris), Dr. Kerijl, Vorsitzender der genitales statistischen Reichskommission ( Haag ). Die Resolution über Frauennachtarbeit gelangte schließlich in folgender Fassung zur Annahme:

Der Stand der Gesetzgebung über die Frauennachtarbeit in den meisten industriell entwickelten Staaten und, wie die vorliegenden Berichte der Sektionen ergeben, der Einfluß dieser Gesetzgebung auf die Lage der Industrie im Allgemeinen, auf die der Unternehmungen und der Arbeiter im besondern rechtfertigt grundsätzlich das allgemeine Verbot der Nachtarbeit der Frauen. Das Komitee beauftragt eine Kommission, die Wege zu suchen, um diesem grundsätzlichen allgemeinen Verbot Geltung zu verschaffen, eventuell zu prüfen, wie die zur Zeit von diesem Verbot bestehenden Ausnahmen rascher beseitigt werden können. Diese Kommission soll innerhalb zwei Jahren ihren Bericht erstatten. Jede Sektion hat das Recht, zwei Delegierte zu derselben zu wählen. Die Kommission wird zu ihren Beratungen Sachverständige aus dem Kreise der Arbeiter und der Arbeitgeber zuziehen. Die Regierungen werden von den bevorstehenden Sitzungen der Kommission rechtzeitig verständigt, damit sie sich bei derselben vertreten lassen können.

Der bereits erwähnte Antrag von Dr. Kaufmann (Bern), die Kommission möge auch die Frage der Beseitigung der Nachtarbeit der jugendlichen Personen in den Bereich ihrer Untersuchungen ziehen, wurde einstimmig abgelehnt und für die nächste Tagung zurückgestellt. Amtsrath Dr. Kaup (Wien) begründet folgende Resolution betreffend die gefährlichen Industrien:

Die große Wichtigkeit, welche der Frage der Beeinträchtigung der Gesundheit der Arbeiter durch die Verarbeitung resp. Benutzung des weißen Phosphors und des Bleies zukommt, erheischt die Einsetzung einer Kommission, welche Mittel und Wege suchen soll, um die erwünschten gesundheitsfördernden Wirkungen zu erzielen, das Verbot des weißen Phosphors auf internationalen Wege herbeizuführen und den Gebrauch des Bleioxydes, soweit es irgend möglich, zu unterbinden. Diese Aufgaben sind der zur Unfallstatistik eingesetzten Kommission zuzuweisen. Das internationale Komitee wird unverzüglich ersucht, durch sein Bureau bei den Staats- u. Gemeindebehörden dahin zu wirken, daß bei den durch die letzteren zu vergebenden

### Zwischen zwei Pflichten.

Roman frei nach dem Amerikanischen. Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

80) (Fortsetzung.)  
„Gott sei Dank! So gehören wir uns wieder einander. Ich habe stets die Empfindung, als ob die Gegenwart Anderer Dich mir entfremdet. Komm, gib mir Deine Hand!“  
Fedora nimmt die leise bebende Hand ihres Vaters zwischen ihre kühlen Finger und drückt sie sanft.  
„Aber Vater, gehören wir einander nicht vollständig an?“  
Eine gewisse Unruhe malt sich auf dem Gesicht des alten Mannes. Seine Augen bliden nicht so stillvergügelt wie sonst. Einem aufmerksamen Beobachter würde es nicht entgehen, daß der Oberst etwas zu altmüthig beginnt.  
„Rechtwiegend! Er lebt gerade so zurückgezogen wie früher; denn er will erst in der kommenden Winterferien seine Tochter in die Gesellschaft einführen. Weßhalb also diese Unruhe, diese allgemeine Nervenspannung?“  
„Seh' Dich hierher zu mir, mein Kind!“ sagt er gütlich. „Hör' und plaudere von der Zukunft!“  
„Von der Zukunft, Vater?“  
„Ja. Wo wollen wir den Sommer verbringen?“  
„Auf Capri, wenn es Dir recht ist, Vater. Schon lange zieht es mich hin nach jenem stillen, so eigenartig gesäumten Eiland. Wären wir uns nicht dort für einige Zeit niederlassen?“  
„Gleich, mein Kind. Aber möchtest Du nicht lieber nach der Schweiz, nach den schneegekrönten Alpen, wo es kühl ist und schattig und frisch?“  
Fedora schüttelt den Kopf.  
„Nein, Vater. Schnee und Kälte habe ich in meinem Leben genug gehabt. Meine ganze Kindheit ist zwischen den Schneefeldern Sibiriens dahingeflossen. Mich dürstet nach Wärme, nach Sonnenlicht. . . Wie lange werde ich dies Glück noch genießen können!“ Sie zählt an den Fingern ab. „Einen — zwei — drei Monate! Na, eine ganze Ewigkeit!“  
„Mehr, mehr, mein Kind!“ ruft der Oberst eifrig. „Wenn Du die Sonne so liebst, laß uns im Winter nach Afrika gehen — nach Capri oder nach Algier, wohin Du willst!“  
Einen Moment leuchtet es in Fedoras Augen auf. Welche Katastrophe des Glücks winkt ihr da?  
„Dann schüttel sie resignirt den Kopf.  
„Nein, Vater. Ich muß kommenden Winter in Neapel bleiben.“  
„Warum?“  
„Ich —“ sie erröthet heftig — „ich will die neapolitanische Gesellschaft kennen lernen.“  
„Auch gut, mein Kind. . . Und nun zu unsern Sommerplänen! In den nächsten Tagen also siedeln wir nach Capri über. Die Hotels sind dort nicht überfüllt.“  
Dicker schmiegt Fedora sich an den Vater.  
„Bitte, Vater, nicht in ein Hotel. O, ich habe das Hotelleben so satt — das ewige Zusammensein mit den Heerden von Durchschnittsmenschen, die faden Gespräche bei den Table d'hotes, die geschneigsten und süßfreundlichen Wellner. Ein kleines Wäuerhäusl möchte ich haben, mit drei oder vier einfachen Zimmern, mit weichen Plüschvorhängen und einem Obst- und Gemüsegarten ringsum. Keine Dienerschaft — ein einziges Mädchen, das die Aufwartung macht — nichts weiter. Und dann, Vater, wir beide müssen einander doch erst so recht kennen lernen — unsere Gewohnheiten, unsere Eigenheiten, unsere kleinen Schwächen! O, wie herrlich wird das sein, wenn wir beide, Du und ich, ganz allein, gleich zwei übermüthigen Kindern auf die Berge klettern! Wenn wir herumtollen und lachen und scherzen und uns um keinen Menschen kümmern!“  
Fedoras Begeisterung steckte den Obersten förmlich an. Mit glänzenden Augen folgt er ihren eufusiastischen Ausführungen.  
„Ich schlafe in einem kleinen Zimmer auf einer eisernen Bettstelle. Das Zimmer darf nicht viel Möbel haben und die Fenster müssen stets offen sein. Mein Bett muß so stehen, daß ich durchs offene Fenster hinausblicken kann auf den nächsten Himmel mit seiner sanften erhabenen Sternensprache. . . Den Garten wollen wir selbst

in Ordnung halten und selbst fochen. Du weihst noch gar nicht, Vater, wie gut ich lachen kann. Das Mädchen ist nur dazu da, um die größte Arbeit zu verrichten. Und dann nehmen wir uns Frühstück mit und setzen uns zwischen die Feldblöde am Meer — o, wie schön, wie himmlisch schön soll das sein!“  
„Ich fühle mich selbst wieder jung, mein geliebtes Kind!“ lachelt der Oberst. „Aber wird Dir die Sache nicht bald leid werden? Du bist den Luxus gewöhnt, liebst die Bequemlichkeit —“  
„Nicht doch, Vater. Warum meinst Du das?“  
„Du brauchst doch viel Geld!“  
Ein Schatten huscht über Fedoras soeben noch sonnenheitere Züge.  
„Ich brauche es nicht, Vater, aber —“ sie stockt ein wenig — „es thut mir wohl, es zu besitzen. Geld bedeutet Macht, und ich habe ein hartes Verlangen in mir — es ist vielleicht mein größter Fehler. Aber Geldausgeben für Luxusgegenstände, für Nichtigkeiten! Wie wenig kennst Du mich, lieber Vater!“  
Fedora steht auf. Ihr Gesicht ist sehr ernst geworden.  
„Darf ich mich jetzt zurückziehen? Ich bin wirklich etwas müde.“  
Als der letzte Zipfel von Fedoras leuchtendem Gewande verschwunden ist, beginnt der Oberst, die Hände auf dem Rücken, im Zimmer auf und ab zu gehen.  
Er ist tief nachdenklich.  
Die aufscheinenden Widersprüche in dem Wesen seiner Tochter verwirren ihn. . . Was bedeutet dies Sehnen nach Einfachheit, nach einem einfachen Leben, da sie doch von ihm eine solche bedeutende Summe als jährliches Taschengeld erbat? Wofür ist dieser Betrag bestimmt? Unmöglich für Toiletten und dergleichen Kram. Ihr Verlangen ist so einfach und natürlich, als habe sie sich nie in der intriganzen russischen Gesellschaft bewegt. Ihre Ansichten und Empfindungen sind so rein — und doch verleiht sie ihre Kindheit in dem Schmutz der Bleibergwerke Sibiriens! Mein Gott, welchen Geduln mag sie belagert haben! Aber es gibt eben Naturen, auf die der Hofe keinen Einfluß hat. Eine solche gottbegnadete Natur ist Fedora. . .  
Der Oberst arübelt und grübelt.



öffentlichen Arbeiten die Verbindung des Reiches gänzlich ver-

boten werde. Nachdem Hr. Reufer (Paris), Vicepräsident des obersten

Arbeitsrates, die Resolution zur Annahme empfohlen hatte,

wurde ein Aufnahmestück, bei der Kommission eine Stelle zur

Deutsches Reich.

Manheim, 24. Sept. (Die Handelskammer) hat an das Reichs-Gesundheitsamt eine Angabe

Manheim, 24. Sept. (Der Gründung eines

Manheim, 24. Sept. (Der Gründung eines

Buntes Deutschland.

Der Wähler von Bologna. Die Wahl des Wählers

halten. Der Redner lenkte seine Aufmerksamkeit auf die

BN. Karlsruhe, 24. Sept. (Folgendes Dementi)

Kassel, 24. Sept. (Auf das Jubiläumsges-

Aus der Zolltariffkommission.

Manheim, 24. Sept. (Der Gründung eines

Manheim, 24. Sept. (Der Gründung eines

mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen. Die Unterab-

Aus Stadt und Land.

Manheim, 25. September 1902.

Der Verköstigung von Baden ist gestern nach

Die Landesversammlung des Badischen

Entscheidung des Reichstages in Manheim.

Vom Manheimer Gewerbegericht. Am 20. Mai 1902

Arbeiter-Fortbildungs-Verein. Am verflohenen Sonntag

Colosseumtheater. Heute Donnerstag, 24. Sept.

Manheim, 24. Sept. (Der Gründung eines



Gerichtszeitung.

Wannheim, 24. Sept. (Strafkammer I.) Vorhander: Herr Landgerichtsdirektor Lehner. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Ref. Dr. v. S.

1. Wegen Kuppelei wird der 21 Jahre alte Schlosser Adolf Dath e aus Freiburg zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt und weil er ohne Gewerbechein Ansichtspostkarten verkaufte, zu 20 M. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft.

2. Der Schlosser Johann Gebaja und der Bildhauer Karl Clappier bestahlen in der Herberge zum „Weißen Gefanten“ einen Schlafameraden, den Hausierer Hartmann. Jener nahm dem Hartmann 30 M. weg, während Clappier in sieben Diebstählen sich etwa 15 M. aneignete. Die beiden Angeklagten werden zu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Zwei weitere Inassen der Stube sind als Helfer angeklagt. Der Tagelöhner Peter Vissinger erhielt 4 Wochen Gefängnis, der andere, der Tagelöhner Johann Gabelmann, wird freigesprochen.

3. Die Elise Benz aus Weinstadt, die bei einem galanten Abenteuer ein Portemonnaie gefischt haben soll, wird von der Anklage freigesprochen.

4. In eine vertrauenswürdige Gesellschaft geriet am 14. März dieses Jahres in Basel der Hausbursche Conrad Hug aus Güglingen. Der Mann, der sich mit Aufwandsgedanken trug, führte sein ganzes Vermögen in seiner Brieftasche mit sich. Es waren 1400 M. in Hundertmarkscheinen. In Basel machte er in einer Wirtschaft die Bekanntschaft einiger gelbbesichtigter, mobiler geldbegehrter Herren, die tüchtig zu trinken verstanden. Man besuchte nacheinander die Altbayerische Bierhalle, die Lokale von Bühler, Schlaef und Latier und strandete schließlich in später Stunde in der Strandischen American Bar. Hier brachle einer der Herren, es war der Kellerer Karl Duffinger aus Hüllendorf, mit seinem Geld. Er sagte er sei in Amerika gewesen und habe sich 14 000 Dollar erpart. Dabei warf er seine Brieftasche auf den Tisch. Nun renommirte auch der angegriffene Hug. Er warf ebenfalls seine Brieftasche auf den Tisch und rief, er habe 70 000 Mark. Das hatte die Gesellschaft offenbar beabsichtigt. Eine Minute später war Duffinger mit der Brieftasche Hugs verschwunden und dieser im Glauben, daß Duffinger bald wieder komme, schlug nicht einmal Alarm. Als es aus Jählen der Jech e ging, setzte Jeder sein Portemonnaie auf den Tisch, damit man sähe, wer noch das meiste Geld habe. Einer der Gesellschaft, der Tagelöhner Jakob Schreiner aus Straßburg, nahm das Portemonnaie Hugs und zahlte damit die Jech e, die 7 Gros. 50 Cts. betrug. Als Hug später auf der Straße sein Geld nachsah, fehlte ein Zwanzigmarkstück, worauf er aufbegehrt. Ihn nicht die Polizei herbeizuladen, gab ihm einer von den Zeugen, der Gärtner Sebastian Langolin aus Egen (Tivol) dem Bestohlenen das Geld zurück. Da Hug immer noch von dem Wahn besessen war, daß ihm die Brieftasche wieder zurückgebracht werde, erbatte er erst am anderen Tag Anzeige. Seine Gesellschaft hatte am nächsten Tag ein Rendezvous in Straßburg, wo anscheinend der Raub gefestigt wurde. Man hat sich da wohl bei den Eltern des vierten Kumpanen, des Studienzugs Karl Holz, eines geborenen Straßburgers, getroffen. Duffinger, Langolin und Holz haben dann noch einen Ausflug nach Frankfurt a. M. unternommen, während Schreiner hier in Mannheim bei der landwirtschaftlichen Ausstellung gearbeitet haben will. Die beiden Erstgenannten wurden auf schweizerischem Boden verhaftet und in Basel abgeführt. Der schwer vorbestrafte Duffinger erhielt 2 Jahre Zuchthaus und wurde der Ehrenrechte auf 10 Jahre verlustig erklärt, Langolin wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Holz und Schreiner wurden hier verhaftet und deshalb auch hier vor Gericht gestellt. Sie stellten sich heute, als unbedingter Jenge vernommen, er habe sich damals eben zu entlasten gesucht, jetzt liege die Sache anders. Er habe das Geld ganz allein weggenommen und allein verbraucht. Holz sei unbedingter, ebenso wisse er von Schreiner nichts. Auch Langolin war von Basel hierher auf die Zeugbank verbracht worden. Er gab sich ebenfalls die größte Mühe, seinen Freunden, die er nur ein „bischen“ zu kennen vorgab, nach Möglichkeit aus der Memme zu helfen. Hinsichtlich des Vorgangs mit dem Zwanzigmarkstück schiederte er den Duffinger so, als habe Hug das Geld verloren und er habe es wieder gefunden und ihm zurückgegeben. Polizeimann Kaufmann aus Basel charakterisierte die Angeklagten als „Duis“ und Falschspieler. Polizeimann Weibel, Basel sagte v. A., die Angeklagten hätten auch aus betrügerischen Wechselmanövern mit Fünfkanteln ihren Unterhalt gezogen. Sie führen gewöhnlich falsche Namen. Auch als Holz hier im Schweizerhaus in J. 4 verhaftet wurde, suchte er sich durch falsche Legitimationspapiere loszuweisen, doch sagte ihm Wachtmeister Reuch auf den Kopf zu, daß er der von Basel aus verfolgte Holz aus Straßburg sei. Schreiner wurde einige Tage später von Säugmann Reuch verhaftet. Das Urtheil lautet gegen Holz auf 5 Monate Gefängnis, Schreiner wurde freigesprochen. Verteidiger: R. A. Dr. Köhler und R. A. Dr. Ebertsheim.

Polizeibericht vom 25. September.

- 1. In der Nacht vom 20./21. d. Mts. entstand im Hause Niede, f. Straße Nr. 34 durch unvorsichtliches Bewegen eines brennenden Bündelholzes ein Zimmerbrand, welcher von Hausbewohnern wieder gelöscht werden konnte.
2. Auf der Straßencruzung zwischen G und H 4 und 5 stieß gestern Nachmittag ein Wagen der elektrischen Straßenbahn mit einem Fußwegler zusammen, ohne daß Verletzungen oder Beschädigungen dadurch entstanden.
3. Vor dem Hause K 2, 10 wurde gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr ein 4 Jahre alter Knabe von einem zu rasch fahrenden Fuhrmann überfahren und am rechten Unterarm verletzt.
4. Von noch unbekanntem Thäter wurden dahier entwendet: a) am 16. d. Mts. auf der Kleinfeldstraße eine kleine blaue Kasse mit gepaltener Kasse, 1/4 Jahr alt, auf dem Rücken einen nackten Mann; b) in der Nacht vom 17./18. d. Mts. ein am Hause Kerscheldstraße 33 angebracht gezeichnetes Firmenschild mit der Aufschrift: „Socialwaren, Andreas Kilian, Cigaretten u. Cigaretten“; c) am 20. d. Mts. im Hause Kerscheldstraße Nr. 23 ein Paar Knopffüßel; d) am 22. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr an einem Wartschalter des Hauptbahnhofes ein gelbledernes Portemonnaie mit einem Hundemotiv.
5. Zur Anzeige gelangten 3 Körperverletzungen, welche in der Wirtschaft H 1, 15, auf der Straße vor F 7, 7 und im Hause Schwöbingerstraße Nr. 128 verübt worden sind.
6. Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

B.C. Schwöbinger, 24. Sept. Am Samstag Abend verunglückte der 14 Jahre alte Karl Schwab, Sohn des Tagelöhners Mathias Schwab in Reich, dadurch, daß er eine Dynamitpatrone, die er in den Kohlen gefunden hatte, in den brennenden Ofen steckte, wodurch dieselbe explodirte und den Knaben an Hand und Gesicht erheblich verletzte. Im adabemischen Krankenhaus zu Heidelberg wurden im drei Finger der linken Hand abgenommen. Auch wird derselbe das rechte Auge einbüßen.

w. Baden-Baden, 24. Sept. Ein günstiges Ergebnis hat der diesjährige Abschluß des Anstalters hinsichtlich des Standes der unglückseligen Kapitalrentenkapitalien gebracht. Die letzteren betragen für dieses Jahr 107 649 240 M. und haben über 20 1/2 Millionen Mark zugenommen, die höchste Zunahme seit Bestehen des Kapitalrentenkapitalien.

Freiburg, 24. Sept. Herr Dr. Gerber (Sohn des hier wohnenden Privatiers Christian Gerber), welcher als junger Postbeamter hier thätig war und sich später in den Kolonialdienst stellte, unternimmt zur Zeit eine Expedition nach dem Amten von Deutsch-Südwestafrika, nämlich nach dem Ruine-Daouango-Sandstein. Die ganze Expedition besteht aus fünf Weibern, 15 Mann eingeborenem Personal (Oxeros und Aufwärtner), 4 Pferden, 30 Jünglingen, Edelstachel u. s. w. Unter den Weibern, die Herrn Dr. Gerber begleiten, ist u. a. „Freib. Bote“ noch ein badischer Landammann, Gelehrter Wolf aus Wül und ein H. Lauterdorn aus Ludwigshafen a. Rh. Der Zweck der Reise ist die Untersuchung des nördlichen und östlichen Theiles des Schutzgebietes auf ihren wirtschaftlichen Werth.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Dürkheim, 25. Sept. Für die Befunder des diesjährigen Würstmarckts ist, wie wir aus sicherer Quelle erfahren haben, insofern für das liebliche Volk geforgt, daß neben dem Würstmarckte auch in der großen Wein- und Kongerthalle von Philipp Paul eine garantierte naturreiner Wein aus den besten Lagen von Dürkheim und Ungstein zum Kauf angeboten kommen.

Wiesbaden, 24. Sept. Eine ungeheure Menschenmenge umsäumte die Straßen, durch welche sich der Raucherzug mit der Reichs-Palast-Huber, der sich in Berlin erschöpfen hat, vom Centralbahnhofe aus bewegte. Eine ergreifende Trauerrede hielt Pfarrer Böttger. Der Beerdigung wohnten bei der Vater des Huber, Keiser an der hiesigen Kunstgewerbeschule, seine Schwester, die Malerin Huber, sein Bruder, der Berliner Architekt, von den „Darmstädter Söhnen“ Christian und Behrens. Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich, als die Sarg aus dem Eisenbahnwagen gehoben wurde. Der Sarg erwekte sich viel zu groß für den Leichenwagen. Als derselbe zur Hälfte in den Wagen gehoben war, mußten die Tannen-Güterländer, mit denen der Sarg geschmückt war, abgerissen werden. Als der Sarg auch jetzt noch nicht in den Leichenwagen ging, mußte er an den Seiten mit Messern abgeschnitten werden. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich in noch peinlicherer Weise auf dem Friedhofe. Der Sarg hatte sich so fest in den Wagen eingeklemmt, daß er mit Weilen behauen werden mußte. Alle Versuche, den Sarg mittels Hebeln aus dem Wagen zu heben, scheiterten, der Leichenwagen selbst hob sich jedesmal mit. Erst als der Leichenwagen ganz auf die Seite gelegt wurde, gelang es, den Sarg herauszuheben.

Geschäftliches.

Die Rheingauer Weine in garantirt naturreiner Reinheit zu schätzen, ist wahrlich ein gar williger Genuss und ist es deshalb allseitig mit Freuden zu begrüßen, daß die berühmte Central-Genossenschaft Rheingauer Winzervereine zu Etröffe auch hier in Mannheim für die zahlreichen Liebhaber und Kenner ihrer Perlen edler Rheingauer-Tropfen eine Originalbezugsquelle im rühmlichst bekannten Hotel-Restaurant Ph. Leinweber, D. 5, 2, errichtet hat, allwo unter ausdrücklicher Garantie für Originalität und edle Naturreinheit die herrlichen Erzeugnisse des sonnigen Rheingau unter ihrem wahren Ursprungsnamen und Etiquet in vollkommener edler Flaschenweise nicht nur kredenz, sondern auch auf Bestellung in Originalflaschenfüllung frei ins Haus geliefert werden. Die Rheingauer Weine der Centralgenossenschaft sind auch ein unschätzbare Stärkung- und Kräftigungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten. Prospekte und Preislisten sind direkt von der Mannheimer Original-Verkaufsstelle, Hotel-Restaurant Ph. Leinweber, D. 5, 2, zu beziehen.

Anzeigekunst. Den Adler-Fahradmarken vorm. Heinrich Meber, Frankfurt a. M., welche fortwährend beliebt sind, durch die sorgfältigste und tadellose Ausführung ihrer Fabrikate als „Fahrräder, Motorwagen und Schreibmaschinen, ihren sich bereits erworbenen Weltreuf nach zu erhöhen, wurde auch wieder auf der unter dem Protektorat Dr. Wälschli König Georg von Sachsen, in Jitau abgehaltenen Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, das Diplom zur goldenen Ausstellungs-Medaille zuerkannt.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Hof- und Nationaltheater. (Fra Diavolo.) Wie kaum gestern das Publikum, als der kleine Veppo auf einmal seinen Kumpan an Haupteslänge sogar etwas übertraf. Aufschluß gab über das merkwürdige Aufsteigen des Pierolo-Müblers eine Bekanntmachung der Theaterleitung in der Vorhalle, die also lautet: Wegen anwachsender Krankheit des Herrn Mübiger hat für die heutige Vorstellung Herr Gustav Schmidt vom Stadttheater in Straßburg i. E. die Rolle des Veppo übernommen. Trotz der Größe des Gastes blieb der Wacanz der beiden Belleschüler des Hauptmanns aus.

Wahret. Rechnet sich Herr Warg durch unwiderstehliche Mäpferfälle aus, so reden sich die hageren Glieder des Veppo-Schmidt voll Verlangen nach kräftiger Nahrung aus den verschäfften Gewändern hervor. Während Giacomo, seinem Neffen entsprechend, ziemlich flehigata an den Tag legt, ist der Veppo lauter Beweiskraft. Keine Sekunde hat er Ruh, genau wie ein kleines Kind, und ohnehin ahmt er Wines u. Gebarden seines Oberhauptes mit lommischer Grandezza nach. Einige neue Witze schlugen ein; bald hatte der mit manchen Mitteln schärfster Realistik arbeitende Straßburger Veppo die lustige Aufmerksamkeits der Zuschauer auf sich gezogen. Als er nun gar Jertinens Gesang in der Kammer verb-fomisch parodirte, entsetzte er allgemeine Fetterkeit. Was dem Spiel gelang, machte auch der Gesang nicht zu nichte. Es war eine heitere Leistung. Somit bot die Aufführung nichts Neues. Auch das Orchester dämpfte noch nicht seine Tonfülle in den begleitenden Stellen.

Mannheimer Streichquartett. Dasselbe veranstaltet in dieser Saison vier Kammermusikkonzerte, wovon das erste Sonntag, den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, im Casino saale stattfindet. Zur Aufführung gelangen Quartette von Haydn Nr. 7 D-dur, E. Tanciet op. 7, D-moll, und Beethoven op. 59, Nr. 2 E-moll. Diese Konzerte wird das muskliebende Publikum mit Freuden begrüßen, denn es steht demselben wieder bei der Vorzüglichkeit und dem hohen künstlerischen Streben unserer einheimischen Quartettvereinigungen genue reiche Stunden bevor. — Abonnementbillette à 10 M für 4 Konzerte sind in den Musikalienhandlungen von R. F. Jodel, Theodor Schöler und Buch- und Musikalienhandlung Strochhof u. Schwabe zu haben.

Der Besuch der Jubiläum-Ausstellung in Karlsruhe hat sich im Laufe des Septembers noch bedeutend gesteigert. Nach dem jetzigen Stand dürfte die Frequenz etwa das Doppelte der ongangs angenommenen Höhe erreichen.

Juristische Zeitschriften. Heutzutage, da alles „schriftsteller“, darf es nicht Wunder nehmen, wenn selbst die höchsten Herrschaften der Wundsch besetzt, sich gedruckt zu sehen. Nun ist auch die in London allgemein beliebte Prinzessin W aud mit einem Band Novellen fertig geworden, der zunächst als Manuscript gedruckt, den Mitgliedern der königlichen Familie vorgestellt worden ist. Indessen hat ein englisches Frauenblatt sich bereits das Recht des Erstabbrucks gesichert, so daß vermuthet auch andere Strebliche Gelegenheiten finden werden, die literarische Debutarbeit der kleinen habschen Prinzessin kennen zu lernen.

Die Memoiren des Bureau-Chefs, Ben Bijoen, deren Verlag ebenfalls die Münchener Firma J. F. Lehmann übernommen hat, werden den „Münch. N. N.“ zufolge bereits Anfang Oktober erscheinen und somit das erste Werk der Kriegserinnerungen bilden, die von den Bureauführern veröffentlicht werden. Ben Bijoen führt eine überaus gewandte Feder und würde in der Lage sein, auch bei Schilderung nicht so hoch bedeutsamer Ereignisse, wie der Bureaukampf geboten, den Leser sofort für sich einzunehmen.

Kostümbuch. Ouel Dräsig, ein fünfziges Lebensbild nach Reuters Etromid von C. Wegel und R. Wegener fand bei seiner ersten Aufführung im Dresdener Hoftheater eine sehr freundliche Aufnahme. Schuld daran waren Reuters frische Gestalten, nicht die Bearbeitung, die nur eine Verwässerung des urwichtigen Reiter darstellt. — Im Prozeß Wegger-Klinger erfolgt die gerichtliche Vernehmung der Frau Meyer und des Prof. Wopke Mitte des nächsten Monats in Freiburg. Die Verhandlung in Berlin findet erst Ende November statt, da Prof. Klinger Anfang nächsten Monats eine Reise nach Griechenland unternimmt u. persönlich in der Verhandlung erscheinen will. Ein nochmaliger Vergleichsvorschlag zwischen beiden Ministern ist gegenwärtig abgelehnt worden. — Der Stoff der im Berliner Neuen königlichen Operntheater am Sonntag, den 28. d., stattfindenden Operetten-Premiere „Die ledige Frau“ von Richard Haller ist dem interessanten Roman „Die offizielle Frau“ von Savage entnommen. — Rogeler's „Sturmloke“ erklang im Residenz-Theater zu Hannover einen hümmlichen Erfolg. Der im Theater anwesende Dichter wurde unzählige Male gerufen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

- Hamburg, 24. Sept. Die Bürgerschaft nahm heute Abend mit großer Mehrheit einen Antrag an, den Senat zu ersuchen, Maßregeln zur Aufhebung der Grenzbarriere für Schlachtvieh zu treffen.
Hamburg, 24. Sept. In dem zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft einerseits und der Woodline andererseits abgeschlossenen Verträge wird bestimmt: Die englische Gesellschaft zieht sich von den deutschen Häfen zurück, während die deutschen Gesellschaften die Konkurrenzfahrten von Liverpool und NewYork aus einstellen.
Halle, 24. Sept. Unter Theilnahme einer großen Volksmenge und der Lokalbehörden wurde auf dem Petersberg eine Bismarckfäule enthüllt.
Budapest, 24. Sept. Heute wurde hier die Generalversammlung des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer unter Vorsth von Otto Loher-Nachen eröffnet. Im Namen der Regierung begrüßte die Versammlung Staatssekretär Szell im Namen der Stadt Oberbürgermeister Marcus. Nachdem der Geschäftsbericht erörtert war, sprachen der Vorsitzende und der Syndikus des Vereins über die Regelung der Ruhezeit der Angestellten. Beide führten aus, daß die jetzige Regelung den tatsächlichen Verhältnissen nicht Rechnung trage. Es folgten weitere Resoraten über unlaute Klänge im Gastwirthschaftsweirbe und Ausstellung von Zeugnissen. Der Verein bewilligte sodann 9500 K für wohltätige Zwecke und wählte als Ort der nächsten Generalversammlung Eisenach.
Triest, 24. Sept. Der verstorbene Großindustrielle Gg. Galatti hinterließ sein ganzes 1 1/2 Millionen Kronen betragendes Vermögen der Stadt Triest zur Gründung eines Krankenhauses.
Caserta, 24. Sept. In Mercatona di Marcianise sind durch eine Feuersbrunst über 20 Häuser zerstört worden. Sechs Personen, darunter ein Kind, sind verbrannt. Der Schaden wird auf 300 000 Lire geschätzt.
Peking, 24. Sept. (Neuter.) Der Vizekönig Tsang mit zwei Bataillonen Schanzgarde traf außerhalb der Mauern von Tschentsu auf Woyen und schlug sie. Das chinesische Auswärtige Amt erklärt, das militärische Vorgehen gegen die Rebellen stöße auf keinen ernstlichen Widerstand.
Johannstowen (Bennishandien), 24. Sept. Präsident Koojebell hatte eine vortreffliche Nacht. Die Temperatur ist normal.
NewYork, 24. Sept. Die Füglosigkeit der Ausschüßigen in dem Kathacis-Kollengelbiete Pennsylvaniens nimmt immer mehr zu. Der Sheriff des Bezirkes Angrene theilte dem Gouverneur mit, daß er nicht im Stande sei, die Ordnung aufrecht zu erhalten und daher um Entsendung von Truppen bitte. Der Gouverneur entsandte das neunte Militärregiment, dessen Hauptquartier sich in Willsbarte befindet. Der Sheriff von Schlegel erbatte den Gouverneur, den Bezirk unter Kriegszucht zu stellen.



**Konkurrenz der französischen Arbeiter.**  
 \* Commentry, 24. Sept. Der Kontrakt der französischen Arbeiter in der Provinz Auvergne hat sich in der letzten Zeit sehr verbessert. Die Arbeiter sind sehr zahlreich und die Arbeit sehr lebhaft. Die Arbeiter sind sehr zahlreich und die Arbeit sehr lebhaft. Die Arbeiter sind sehr zahlreich und die Arbeit sehr lebhaft.

**Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.**

\* Berlin, 24. Sept. Die Post, die gestern aus Paris kam, enthält die Nachricht, dass die französische Regierung die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat.

**Wieder in Wien.**

\* Wien, 24. Sept. (Wien.) Aus Wien wird telegraphisch berichtet, dass die österreichische Regierung die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat.

\* Wien, 24. Sept. Die österreichische Regierung hat die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat. Die Abreise des Generals von Manteuffel nach Berlin genehmigt hat.

**Berliner Drahtbericht.**

Am 24. Sept. Die „Eg. Post“ veröffentlicht die Nachrichten über die Ereignisse in Belgien. Die Nachrichten über die Ereignisse in Belgien. Die Nachrichten über die Ereignisse in Belgien. Die Nachrichten über die Ereignisse in Belgien. Die Nachrichten über die Ereignisse in Belgien.

**Volkswirtschaft.**

**Krautwurzler.** Der Krautwurzler ist ein sehr wichtiger Artikel. Der Krautwurzler ist ein sehr wichtiger Artikel. Der Krautwurzler ist ein sehr wichtiger Artikel. Der Krautwurzler ist ein sehr wichtiger Artikel.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

**Wien, 24. Sept.** Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch. Die Preise der Waren sind in Wien sehr hoch.

Waren	Preis	Waren	Preis
London 60 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Paris 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

Waren	Preis	Waren	Preis
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100
Wien 100 L. Gold	100	Wien 100 L. Gold	100

**Dr. W. Knecht's Magenbitter**  
**SANTIS** ist der beste der Welt.  
 Siegf. Rosenhain, Juwelier  
 jetzt D. I. 3. Paradeplatz  
 in früherer Mode-Palast-Laden.



Zwangsvorstellung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Zwangsvorstellung. Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr...

Colosseum-Theater Mannheim. Donnerstag, den 25. September, Abends 8 Uhr: Vorstellung vor Serenissimus.

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Donnerstag, den 25. September 1902. 1. Volks-Vorstellung. Heimath.

Castell. Oberlieutenant u. D. ...

Verkauf von Billets in der Kasse des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Mignon. Am Freitag, den 26. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr.

Apollo-Theater. Donnerstag, den 25. Sept. Abends 8 Uhr: Grosse Variété-Vorstellung.

Casino-Saal in Mannheim. Montag, den 29. Septbr. ...

Programme des I. Concertes: B. Godard's Sonate...

Programme des 2. Concertes: Beethoven: Sonate op. 51 No. 2...

Domschenke P 2, 45. P 2, 45. Eröffnungs-Concert des adelichen Quartetts.

Weinrestaurant la. alter Kaiserstuhler. Restaurant zum „grünen Winkel“.

Ferdinand Schütterle Englische Damenschneiderei Strassen- u. Sportkostümen.

Geld! Sofort Geld! Gute Verleumdung auf...

Neber vörzögl. Sortiment neuer Muster zu billigen Preisen.

Tapeten früherer Jahrgänge welche, um das Lager curant zu erhalten...

zu wesentlichen ermässigten festen Preisen.

abgegeben werden, laut Verzeichnisses im Verkaufslokal.

Tapeten-Haus von Derblin C 1, 2.

Der beste Reisebegleiter ist und bleibt der Photogr. Apparat.

Mag Petzoldt Größtes Spezial-Geschäft photogr. Artikel.

Wollen Sie Bodenlade, Bodenfarbe, Bodenputz...

Johannes Meckler H 2, 3 Parität. H 2, 3 und Filiale L 12, 15.

Bad. Rennverein, Mannheim. Die Mitglieder haben das Recht, für jeden Renntag zwei weitere...

Donnerstag, den 25. Sept. Freitag, den 26. Sept. Samstag, den 27. Sept. Sonntag, den 28. Sept. Montag, den 29. Sept.

Karten-Verkauf zu den am 28. und 29. September stattfindenden Rennen.

Mitglieder-Tribüne Nummeriertes Platz auf der kleinen Tribüne des 1. Platzes...

Karten-Verkauf in der Stadt: Karten für die Mitglieder-Tribüne erhältlich bei...

Karten-Verkauf auf dem Neuenplatz jeweils an den Kassen beim Eingang zu den verschiedenen Plätzen.

Verein der Mannheimer Wirthe. Unsere verehrten Mitglieder erlauben sich hiermit, bei allen Auswärtigen...

Wohne jetzt M 4, 4. Kub-Hubbuch, Robes.

CHRISTIAN RICHTER D 4, 17. Damen-Friseur, Perückenmacher. D 4, 17.

Hôtel-Restaurant Aufgepasst! Offenes prima junges Fleisch...

Belagverein Paitia. Probe. Tanz-Cursen.

Schellfische Blauflecken. Astrachan-Caviar.

Alfred Hrabowski. Thüringer Winterwaare.

Ph. Gund. R 2, 9.

Kleine Schellfische. J. Würner.

Frankf. Würstchen. Schellfische.

Herm. Hauer Nachf. Schellfische.

Georg Dietz. Täglich frische la. Frankfurter Bratwürste.

Daniel Gross. Fleisch- und Wurstwaren.

Simons-Brot. Steinmetz.

Steinmetz. Steinmetz.



Im Thomasbräu erste Sendung Märzenbier eingetroffen.

Verein deutscher Oelfabriken.

Aktiva.		Bilanz auf 30. Juni 1902.		Passiva.				
<b>Conto der Fabriken,</b> Grundstücke einschl. Wasserkräfte, Gebäude samt alle Anlagen, Maschinen und sonstigen Betriebsrichtungen . . . . .	8,769,180 71	<b>Grundkapital-Conto,</b> 9000 Stück vollbes. Aktien St. A u. B à M. 100.— . . . . .	9,000,000	<b>Unterricht</b> <b>Berlitz-School</b> P 2, 1, eine Troppa. 2 gold. Medaillen Paris 1900. Sprachinstitut für Er- wachsene. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der Berlitz- Methode lernt man von der ersten Stunde an gänzlich sprechen u. schreiben. Handels- Correspondenz in allen Sprachen. Probekosten und Prospekte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. 180 Zweigschulen.	1,194,000	<b>Unterricht.</b> <b>Dr. Weber-Diserens</b> D. I. Sprach-Institut D. I. 1 lehrt gründl. in Wort u. Schrift nach Dr. Webers Methode durch wissenschaftl. geüb. Lehrer der betr. Nation. Engl., Französisch, Ital., Span., Deutsch, Russisch, Latein, Arab. Vorber. f. verschied. Examen Examen-Erfolge. Engl., Französisch, Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz. Klassen- u. Einzelunterricht. Tages- u. Abendkurse. Probekosten. Prospekte gratis. Kursus jederzeit. Best. Lehrplan.		
<b>Mobilien-Conto,</b> Mobilien, Betriebsgeräthschaften u. Fuhrpark Abrechnung des ersten 14 Betr.-Jahre . . . . .	148,751 07	<b>Accept-Conto,</b> laufende eigene Accepte . . . . .	759,485 56	<b>Privat-Unterricht.</b> An einem Stenographie- Kursus können noch einige Damen teilnehmen. Honorar mäßig. Anmeldung u. Nr. 2283 an die Exped. d. St. erb. NB. Unterricht (Einzel u. gr. Kurs) in Schul- u. Techni- kumschrift, sowie Französisch, Englisch u. Buchhaltung wird sich gründlich ertheilt. 6183	<b>Dr. Richard Hahn,</b> Berderplatz 14.			
<b>Baaren-Conto,</b> Borrechte an Oelfaaten und dergl. Oelen und Oelfaaten . . . . .	8,787,041 20	<b>Conto-Corrent-Conto,</b> unsere Verbindlichkeit in laufender Rechnung <b>Referendums-Conto,</b> frühere Zuschreibungen <b>Außerordentliches Referendums-Conto,</b> frühere Zuschreibungen <b>Dividenden-Conto,</b> unerhobene Dividenden <b>Obligations-Coupons-Conto,</b> verfallene Zinscheine <b>Beamtens-Unterstützungsfonds</b> <b>Arbeiter-Unterstützungsfonds</b> <b>Arbeiter-Reservekasse-Conto,</b> Guthaben der Arbeiter <b>Delegirte-Conto,</b> frühere Zuschreibungen <b>Zoll-Conto,</b> auf den Saatsvorräthen haftende Einfuhrzölle <b>Gewinn,</b> Bruttogewinn des Jahres 1901/1902 . . . . .	3,010,194 57	4,683,647 18	<b>Sanj. Unterricht:</b> Buchführung, Stenographie, Schö- n- u. Maschinen-schreiben u. s. w. Fr. Burekhardt, L. 12, 11, gegr. Lehrer, Buchverleger. Sind phil. erhalte gründliche Nachhilfe. — Offerten unt. Nr. 2335 an die Exped. d. St.	<b>M. 3000</b> auf 1. Hypothek auf ein Land- ausweisen anzuweisen gesucht. Bemerkung: Verleiher unt. No. 26783 an die Exped. d. St.		
<b>Casse-Conto,</b> Bestand der Hauptkasse und der Fabrikassen <b>Wechsel-Conto,</b> Bestand an Wechseln . . . . .	1,511,387 75	<b>Gewinnvortrag aus 1900/1901</b> <b>Gewinn auf Fabrikations-Conto 1901/1902 . . . . .</b>	1,237,596 61	<b>Fr. Burekhardt,</b> L. 12, 11, gegr. Lehrer, Buchverleger. Sind phil. erhalte gründliche Nachhilfe. — Offerten unt. Nr. 2335 an die Exped. d. St.	<b>Mit einigen Mille</b> sucht frucht. intelligen. Geschäftsm. mann an rentabl. Geschäft thätig zu betheiligen oder bessere Stelle selbständig zu leiten. Offert. unt. Nr. 2335 an die Expedition des Bl. 26783			
<b>Effekten-Conto,</b> Bestand an Wertpapieren . . . . .	814,781 80	<b>Reingewinn</b> . . . . .	1,693,104 74	<b>Waggon-Betheiligung</b> meine <b>Massen-Vorräthe</b> zu bekannt billigen Tagespreisen abgeben u. offeriere ich: <b>hochfeine Schellfische</b> per Hund 12, 20, 28 u. 35 Pfg. <b>Ia. fetter Cabliau</b> im ganzen Fisch, Hund 28 Pfg. im Ausschnitt, Hund 35 Pfg. <b>fst. Seehechte</b> im gr. Fisch, Pfd. 32 Pfg. im Schnitt, Pfd. 45 Pfg. kleine, mittel u. grosse Schollen, Rothungen (Salzforel), Seezungen, Merlans, Weissfische, Bärse, Bresen <b>Seelachs,</b> im ganzen Fisch, Hund 20 Pfg. im Ausschnitt, Hund 30 Pfg. <b>lebendfrische Flughechte,</b> per Pfd. 70 Pfg. <b>hochfeinen Tafelhauder,</b> per Pfd. 65 Pfg. <b>Salm * Salm</b> hochfein und vortheilhaft, im ganzen Fisch Pfd. 100, im Ausschnitt Pfd. 140 <b>Spezial-Geschäft</b> für feine Marinaden, Fische, Conserven u. Räucherwaaren Für die Herren Wiederverkäufer und Restaurateure empfehle: ff. russ. Kronkardinen, Röllmöpfe, Bismarckeringe, Bratheringe u. c. Alles zum billigen Tagespreise. <b>Ia. Nürnberger Gchsenmaulsalat</b> 6 No. Pfd. M. 2.50, 10 No. Pfd. M. 5.— Jeden Tag <b>Frisch gebadene Fische</b> in feiner von 4 Uhr an: <b>Frisch gebadene Fische</b> Zubereitung. <b>Mannheimer Fischbörse</b> <b>Adam Reuling</b> E 1, 12. Tel. 1673. Telegr.-Adresse: Fischbörse.	1,141,090 70	85,500	1,855,009 13	<b>Entlaufen.</b> Mein schwarzer Hund (Spaniel) auf den Namen "Clown" (Hrich Clau) hörend, ist mir ab- handen gekommen. Derselbe trägt ein Halsband ohne Namensaufschrift. Ich sichere dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung zu. Dr. Richard Hahn, Berderplatz 14.
<b>Soll.</b>	<b>Gewinn- und Verlust-Abschluss auf 30. Juni 1902.</b>	<b>Haben.</b>		<b>Engelauten</b> Engelauten e. gelbe Dogge m. weiss Brust. Hund G 7, 22, 23	<b>Ankauf</b> Zu kaufen gesucht einliches, aber neues Wohn- haus, ungefähr 2 u. 3 Zim- mer in der Etage, bei gut Anzahl. Off. beliebe man zu richten u. Nr. 2795 an die Exped. d. Bl.			

**Berein deutscher Oelfabriken.**  
In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr 1901/1902 die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien St. A und B von 6 1/2% d. i. M. 65.— für die Aktie beschlossen.  
Die Auszahlung erfolgt alsbald gegen Rückgabe des betreffenden Dividenden-scheines durch  
das Bankhaus W. & S. Ladenburg & Söhne in Mannheim  
die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.,  
das Bankhaus G. Ladenburg in Frankfurt a. M.,  
die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.  
Mannheim, den 24. September 1902.  
Der Aufsichtsrath.

**Berein deutscher Oelfabriken.**  
Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass das Mitglied unseres Aufsichtsraths, Herr Commerzienrath Marcus M. Goldschmidt, verstorben und das Mitglied Herr Weheimer Commerzienrath Dr. A. von Steiner ausgeschieden ist. In der heutigen Generalversammlung wurde Herr Gustav Müller, welcher turnusgemäß aus dem Aufsichtsrath auszuschieden hatte, einstimmig wiedergewählt und Herr Alexander Waser, Frankfurt a. M. neu in den Aufsichtsrath gewählt.  
Mannheim, den 24. September 1902.  
Der Aufsichtsrath.

**Central-Verkaufs-Genossenschaft**  
**Rheingauer Winzervereine**  
zu Eltville a. Rh.  
ist eine auf genossenschaftlicher Basis beruhende Vereinigung Rheinischer Winzer-Genossenschaften.  
Gemäß gemeinsamer Vorschrift begeben sich die Mitglieder des Reiches, ihre Trauben selbst zu keltern, sie bringen den gesammten unzerkleinerten Traubenschnitt direkt zur Genossenschaftskellerei, wo sowohl die Kellerung als auch die Kellerbehandlung von Seiten des im Ehrenamt thätigen Vorstandes peinlichst kontrollirt wird. Auf diese Weise wird dem realen Handel und Consumenten die volle Garantie für unbestreitbare Naturreinheit, Originalität und Preiswürdigkeit der Weine geboten.  
Alleinverkauf für Mannheim:  
**Ph. Leinweber**  
Hotel-Restaurant Leinweber.

**Achtung! Ziehung sicher schon am 3. u. 4. Oktober 1902. Achtung!**  
**Badische Jubiläums-Lotterie.** Me. Hälfte der Einnahme wird zu Newinns verwendet.  
**7000 Gold-Gewinne**  
**90 Gewinne i. W. / zus. Mk. 50000**  
Loose & I. M.: Strassburger Pferde-Loose (21 Mk.; 11 Loose 10 M. 11 Loose 10 M.)  
empfehl. J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. Els. A. Schmitt, M. Herzberger, E. Bender, G. Engert, W. Fiskus, J. Gram, G. Hochhewender, H. Hirsch, L. Levi, G. Metz, F. Mügge, J. A. Ruedlin, H. Rieder, J. Schwitzgebel, A. Wandler, W. Wolf. In Heidelberg: 26777 J. F. Lang Sohn und alle durch Loose und Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

**Makulatur**  
Nicht zu haben in der Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.

**Fischbörse**  
E 1, 12 E 1, 12  
Marktstrasse.  
Trotz hässlicher Witterung und etwas knappen Fängen kann ich diese Woche durch  
**Waggon-Betheiligung**  
meine  
**Massen-Vorräthe**  
zu bekannt billigen Tagespreisen abgeben u. offeriere ich:  
**hochfeine Schellfische**  
per Hund 12, 20, 28 u. 35 Pfg.  
**Ia. fetter Cabliau**  
im ganzen Fisch, Hund 28 Pfg.  
im Ausschnitt, Hund 35 Pfg.  
**fst. Seehechte**  
im gr. Fisch, Pfd. 32 Pfg. im Schnitt, Pfd. 45 Pfg.  
kleine, mittel u. grosse Schollen, Rothungen (Salzforel),  
Seezungen, Merlans, Weissfische, Bärse, Bresen  
**Seelachs,** im ganzen Fisch, Hund 20 Pfg. im Ausschnitt, Hund 30 Pfg.  
**lebendfrische Flughechte,** per Pfd. 70 Pfg.  
**hochfeinen Tafelhauder,** per Pfd. 65 Pfg.  
**Salm \* Salm**  
hochfein und vortheilhaft, im ganzen Fisch Pfd. 100, im Ausschnitt Pfd. 140  
**Spezial-Geschäft**  
für feine Marinaden, Fische, Conserven u. Räucherwaaren  
Für die Herren Wiederverkäufer und Restaurateure empfehle:  
ff. russ. Kronkardinen, Röllmöpfe, Bismarckeringe, Bratheringe u. c.  
Alles zum billigen Tagespreise.  
**Ia. Nürnberger Gchsenmaulsalat**  
6 No. Pfd. M. 2.50, 10 No. Pfd. M. 5.—  
Jeden Tag **Frisch gebadene Fische** in feiner  
von 4 Uhr an: **Frisch gebadene Fische** Zubereitung.  
**Mannheimer Fischbörse**  
**Adam Reuling**  
E 1, 12.  
Tel. 1673. Telegr.-Adresse: Fischbörse.

**Disqué's**  
vorzügl. gebrannter Kaffee  
ist nur echt in Paketen mit dieser Schutzmarke versehen.  
Durch volles, feines Aroma große Ersparnis!  
Zu haben in den meisten besseren Detailgeschäften.



**M. 3000**  
auf 1. Hypothek auf ein Landausweisen anzuweisen gesucht.  
Bemerkung: Verleiher unt. No. 26783 an die Exped. d. St.  
**Barlehen**  
mit Privat-Capitalien erhalten  
Bekanntlich jeden Standes zu 5%, mit freierster Quartals-Rückzahlung durch Zahl-Pfand, gegen die Germania 9, 11, 2551b  
**Mit einigen Mille**  
sucht frucht. intelligen. Geschäftsmann an rentabl. Geschäft thätig zu betheiligen oder bessere Stelle selbständig zu leiten.  
Offert. unt. Nr. 2335 an die Expedition des Bl. 26783  
**Entlaufen.**  
Mein schwarzer Hund (Spaniel) auf den Namen "Clown" (Hrich Clau) hörend, ist mir abhanden gekommen. Derselbe trägt ein Halsband ohne Namensaufschrift. Ich sichere dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung zu.  
Dr. Richard Hahn, Berderplatz 14.  
**Engelauten**  
Engelauten e. gelbe Dogge m. weiss Brust. Hund G 7, 22, 23  
**Ankauf**  
Zu kaufen gesucht einliches, aber neues Wohnhaus, ungefähr 2 u. 3 Zimmer in der Etage, bei gut Anzahl. Off. beliebe man zu richten u. Nr. 2795 an die Exped. d. Bl.  
Zu kaufen gesucht  
schöner, großer, besserer Schweizer (kein anerz. Bureau). Tel. unt. Nr. 2787 an die Expedition des Blattes.  
**Altes Gold und Silber**  
kauft zu den höchsten Preisen Jacob Ring, Goldarbeiter. G 3, 1.



**Verkäufer**  
**Größeres, elegantes Doppel-Wohnhaus**  
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **H. Tannenbaum**, Liegenschafts-Agentur, 66, 3. Telephone 1770. 8793

**Elegantes Einfamilienhaus**  
 der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Geviert **Hörnberg**, preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft durch **H. Tannenbaum**, Liegenschafts-Agentur, 66, 3. Telephone 1770. 8793

**Stellen finden**  
**Stellenbesetzung** jed. Berufes, wo immer ein **Wohlw. unter günstigen Bedingungen** ist. **H. Tannenbaum**, Liegenschafts-Agentur, 66, 3. Telephone 1770. 8793

**Junger Kaufmann**  
 zum **1. Oktober** gesucht. **Bedingungen** siehe **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Wirtshaus**  
 in **Frankfurt** zu **verkaufen**. **Näheres** in der **Exp.** 8847

**Wir haben einige Willen**  
 in **der Lage** der **Off.** **Stadterweiterung** zu **verkaufen**, **od. zu verm.** **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**J. Hochstetter**  
**Teppich-Handl.**  
 O 4, 1. Kunststrasse 25687

**Läufer und abgepasste Teppiche**  
 in jeder Geschmack-Richtung u. Preislage.  
 Neu! Extra-Saal für Smyrna- und orient. Teppiche. Neu!  
 Beste Qualitätswaren. Sehr mässige Preise.

**Haus**  
 in der **Oberstadt** zu **verkaufen**. **Näheres** in der **Exp.** 8847

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**A 3, 7a** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**B 1, 4** 11 Zimmer, Küche und Bad mit elektrischer Lichtanlage und Gasheizung zu verm. 18878  
**B 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Geldschrank**  
 in **der Lage** der **Off.** **Stadterweiterung** zu **verkaufen**, **od. zu verm.** **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Handwagen**  
 für **alle Zwecke** **billig** **zu verkaufen**. **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Pianino**  
**zu verkaufen**. **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Pianino**  
**zu verkaufen**. **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Pianino**  
**zu verkaufen**. **Gebrüder Simon**, Weinstr. 4, Tel. 1252.

**Lehrmädchen**  
 für **Handarbeiten** gesucht. **Offerten** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Ladenlocal**  
 per **sofort** oder **später** gesucht. **Nur** **Beste** **Verhältnisse**. **Off.** unter **K. 63003 b** an **Dankenstein & Vogler**, E 2, 18. 26787

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**Bü vermiethen**  
**B 4, 1 Schillerplatz** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959  
**B 5, 6** 11 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gasheizung, zu verm. 8959

**C 4, 10** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 21273  
**C 4, 17** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**C 7, 7b** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 21273  
**Q 4, 19** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 18878  
**Q 5, 14/15** 11 Zimmer u. Küche zu verm. 8959



# 5 extra billige Verkaufstage.

Von Donnerstag, den 25. bis Montag, den 29. September.

Besondere Gelegenheitskäufe:

Herren - Cravatten <b>45 Pfg.</b>	Bunte Herren-Hemden <b>Mk. 2.25.</b>	Weisse Herren-Hemden <b>Mk. 2.40.</b>	Herren - Westen <b>Mk. 2.50.</b>
Herren - Socken <b>3 Paar 1.25.</b>	Damen - Strümpfe <b>Paar 65 Pfg.</b>	Damen - Gürtel <b>75 Pfg.</b>	Damen - Blousen <b>Mk. 3.75.</b>

## Hermanns & Froitzheim.

0 3, 4.

Planken, neben der Hauptpost.

0 3, 4.

**Datente**  
Central-Adress-Buch  
1902.

**ORIGINAL SINGER**  
Anstellung für Expedition  
BERLIN 1901  
Goldene Medaille  
Hochster Preis.

Sais 1900: Original Grand Prix.  
**Singer Nähmaschinen für Familiengebrauch**  
jede Branche der Fabrikation.  
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunstfädelerei.  
Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Mannheim, M 1 Nr. 2. Breitestrasse.

**ORIGINAL SINGER**  
Fasson-Königliche Anstellung  
SUFFALO 1891  
Goldene Medaille  
Hochster Preis.

**HERBST'S Hundenährmittel**  
sind doch die BESTEN!  
**Ludwig & Schütthelm**  
Drogenhandlung, 0 4, 3.

**Herbst- und Winter-Saison 1902/03.**  
Von meiner Einkaufsreise zurück, zeige hiermit den Empfang sämtlicher **Neuheiten** in **Damen- u. Kindergarderobe** ergebenst an.  
Meine Abtheilungen sind in allen Artikeln auf das grossartigste sortirt, insbesondere werde dem feineren und hochfeinen Genre meine Aufmerksamkeit widmen, da dartsu bedeutende Einkäufe gemacht habe.  
In meinen Schaufenstern sind stets ca. 120 Gegenstände zur gef. Besichtigung angelegt.  
**Sophie Link, F 1, 10**  
Marktstrasse.  
Inhaber: Ludwig Stuhl  
Sophie Stuhl geb. Link.

**Emaillirte Kochgeschirre.**  
Weitgehendste Garantie.  
**Kupfer- und Rein-Nickel-Kochgeschirre. Patent-Gussgeschirre, Dampf-Kochtöpfe.**  
**Hermann Bazlen**  
vorm. Alexander Heberer.  
Spezial-Geschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen.  
**0 2, 2, am Paradeplatz. Telephon Nr. 1243.**

Vom 1. Oktober an befindet sich unsere **Schule**  
**C 4, 5.**  
**Internationale Lyra Zither-Comp.**  
Neumann Co.  
**Max Wallach**  
D 3, 6 empfiehlt D 3, 6  
**Leinen in allen Breiten. Handtücher u. Tischzeuge, 25011**  
Damen-, Knaben-, Mädchen-, Erstlings-Wäsche in allen Größen.  
Anfertigung von Betten und ganzen **Braut- und Baby-Ausstattungen.**

Für Wirthe und Installateure!  
**Ausverkauf 0 5, 1**  
nur noch bis **30. September ds. Jahres:**  
Vier-Armaturen, Restweinfilter, Flaschenstapfen, Spülwaschmaschinen u. Spritzventile, Reduzirventile für Bier u. Mineralwasser, Pressionsstapfen und Säulen etc., 1 großes Schreibpult, 1 Ladenlampe, billig!  
Daher grosser Laden zu M. 500 per Jahr zu vermieten.  
20088

In allen Staaten patentirt  
**Fernschliesser**  
von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers aus und zurückgelockt  
**Preis 6 Mark.**  
Zeichnungen nach Wunsch gegen Rücknahme.  
**0 6, 2 Hch. Gordt 0 6, 2**  
Telephon Nr. 39. **MANNHEIM.** Telephon Nr. 39.  
Saw- und Rastlöchererel. Handtelegraphen-Anhalt. Patent-Lithographische und Papier-Druckerei, fertige Grabsteine und zusammenlegbare Gartenzäune, Veranden, Gewächshäuser etc.

**Adam Rackles** Hoflieferant  
Frankfurt/Main.  
**Aepfelwein** naturweiss, glanzhell, haltbar.  
**Makulatur** stets zu haben in der Expedition des **General-Anzeigers.**

**Künstliche u. moderne Haararbeiten für Damen u. Herren.**  
Perrücken, Scheitel, Toupets, Stirnfrisuren, Haarketten u. Zöpfe.  
**Strengste Diskretion.**  
Eleg. Frisir-Salons für Damen u. Herren. Parfümerien und Toilette-Artikel.  
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.  
Kalte und warme Bäder mit Brause.  
**H. Urbach, Planken, D 3, 8.**

**Kohlen.**  
Anthracit-Eisform-Brikets, Zeche Alte Haase **Mk. 1.15**  
Ruhr-Gas-Coks " **1.-**  
Ruhr-Destillations-Coks, 20/40 mm. " **1.10**  
Anthracit, Deutsche und englische Marke **Mk. 1.80 bis 2.-**  
alles per 50 kg. frei vor's Haus, empfiehlt  
**Comptoir Ph. L. Lehmann, Telephon F 7, 18. 647.**  
Ferner bringe ich in empfehlender Erinnerung:  
Beste gewaschene, reingeebte und richtigste **Nusskohlen I II III**, feinsten **Fettschrot** mit Zusatz von **Rastkohlen**, **Stein- und Braunkohlen-Brikets**, **Annachholz** (aus gefälltem **Buchenholz** für Porzellanstellen, **Buchen-Abfallholz** sowie **Holzkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.  
**Anthracit-Eisform-Brikets nur Zeche Alte Haase**  
haben gegenüber **Gas- und Anthracit** folgende Vortheile: **Dauerbrand** - intensiver **Mitze** - **keine Schlacken** - **bedeutende Ersparniss** - bei rechtzeitiger **Abgabe des Behalters** erfolgen **Nachlieferungen ohne Preiszuschlag.**

**Schürmann's Patent-Anker-Eisen**  
25% Ersparniss!  
Vertrieb: S. Spindel & Co., Ingenieure, technische Bureau  
Ludwigshafen am Rhein  
Schwanthaler Allee 19  
Schwanthaler Allee 18.  
**Beamte** erhalten Pianinos in Kauf u. Miete gegen leichte Bezahlung unter größter Discretion bei Herrn **Demmer, Ludwigshafen, Eisenstr. 6.** Geplante vorrätig, 100 M. Wertes Geld. - **Steller Verkauf**, - Stimmen. - Reparaturen.

**Kohlen.**  
Alle Sorten **Ruhrkohlen**  
Befrei zu billigen Tagespreisen  
**Jean Hofer, Holzstrasse 1.**

**Erstes Mannheimer Möbeltransport u. Verpackungsgeschäft**  
**II 7, 34 Jacob Holländer, Inh. Jean Wagner.**  
**MANNHEIM**  
beforgt Umzüge in der Stadt, sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes  
unter Garantie bei billiger Berechnung.  
Nach- und von Anwärts stets günstige Retourwege.